

# Gemeindegruß

DEZEMBER | JANUAR | FEBRUAR  
2025 / 2026



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Walsum-Aldenrade

HOFFNUNG



GOTT SAGT:  
SIEHE,  
ICH MACHE  
*alles neu*

Offenbarung 21,5

*Jahreslosung 2026*



Anglikanische Partnergemeinde:  
Rochester, Großbritannien

Baptistische Partnerkirche:  
C.E.B.I.E., DR Kongo



Kirche Walsum-Aldenrade



Kirche Wehofen



Clarenbach-Zentrum

- |  |   |
|--|---|
| 03 Vorwort                                     | 24 Weihnachten ohne Dich...!                                  |
| 04 Andacht                                     | 25 Gedenkgottesdienst an die Opfer<br>des Nationalsozialismus |
| 05 Die zweite Leseparty                        | 26 „Alles klar, Udo Lindenberg“<br>-Veranstaltung             |
| 06 Beratungszentrum Café Komm                  | 27 Gottesdienst zur Seenotrettung                             |
| 07 Kirchencafé / Glaube, Liebe, Hoffnung       | 28 Kurse: Meditatives Tanzen                                  |
| 08 Young Spirit -Hoffnung                      | 29 Mezzoforte / Weltgebetstag 2026                            |
| 09 Instagram @ev.kirchewalsum                  | 30 Jubiläumskonfirmation 2025                                 |
| 10 Neues aus den KiTas                         | 31 Rückblick -Mirjamsonntag                                   |
| 12 Die Hoffnung kann lesen                     | 32 Nachruf -Walter Klapproth                                  |
| 13 Angebot für Demenzerkrankte<br>-Vierlinden  | 33 Rendezvous nach Ladenschluss...                            |
| 14 Wachs für die Ukraine                       | 34 Pop Up Taufe war ein Erfolg                                |
| 16 Studienfahrt nach Istanbul                  | 35 Ökumene: Einführung<br>von Pfarrer Joseph                  |
| 18 Neues aus dem Presbyterium                  | 36 Kinderseite  |
| 19 Grundstücksverkauf in Wehofen               | 37 Geburtstage  |
| 20 Einführungsgottesdienst<br>Janna Brakensiek | 40 Ein Jahr voller Hoffnung                                   |
| 21 Nächte der Lichter - Vierlinden             | 41 Freud und Leid   |
| 22 Gottesdienstplan                            |   |

## Zu diesem Gemeindegruß

Liebe Leser\*innen,  
diese Ausgabe unseres Gemeindegrußes trägt den Titel „Hoffnung“. Hoffnung kann tragen, wenn das Leben nicht glatt verläuft, wenn es Unsicherheiten und Ängste gibt oder auch, wenn es dunkler wird, draußen in den Herbst- und Wintermonaten.

In der Andacht über ihren 18. Geburtstag stellt Presbyterin Pia Geis wichtige Fragen: Was bedeutet es, Mensch zu sein? Was ist Wachstum? Wie begleitet Gott mich in meinem Leben?

Hoffnung kann entstehen, wenn ich darauf vertraue, dass mein Leben wertvoll ist und dass Gott mich begleitet. Vielleicht entsteht ein neuer

Blick: Auf mein Leben, auf meine Zukunft, auf Gottes Gegenwart.

Der Gottesdienst „Weihnachten ohne Dich“ im Advent erinnert hoffnungsvoll daran, dass Schatten – so sehr wir es manchmal vergessen mögen – immer ein Hinweis darauf ist, dass irgendwo Licht sein muss.

Hoffnung eröffnet Räume. Unser Gemeindegruß soll das widerspiegeln in den Beiträgen unserer Gruppen und Kreise, in Einladungen und Berichten. Wie immer, gibt es natürlich auch eine Kinderseite, den Gottesdienstplan und Neues aus dem Presbyterium.

– das Redaktionsteam



## Mensch werden

Diesen Monat feiere ich meinen Geburtstag – und nicht irgendeinen, sondern meinen 18. Geburtstag. Ein Datum, das in unserer Gesellschaft eine ganz besondere Bedeutung hat. Auf einmal darf man vieles, was vorher nicht erlaubt war: FSK-18-Filme schauen, Alkohol kaufen, Mietverträge unterschreiben, wählen gehen. Von einem Tag auf den anderen gilt man offiziell als erwachsen.

Das klingt ziemlich groß. Und ja, es fühlt sich auch besonders an. Aber gleichzeitig stellt sich die Frage: Bin ich wirklich auf einmal reifer, nur weil ich eine Zahl mehr auf dem Kalender habe? Bin ich jetzt ein anderer Mensch, weil die Gesellschaft mir sagt, ich sei erwachsen?

Geburtstage sind Momente, in denen wir kurz innehalten. Wir feiern, wir essen Kuchen, wir freuen uns über Glückwünsche. Aber sie erinnern uns auch daran, dass Zeit vergeht, dass wir älter werden – und damit auch, dass wir wachsen. Wachstum bedeutet aber nicht automatisch Reife. Reife ist etwas anderes, etwas, das man nicht mit 18, 21 oder 30 automatisch hat.

Reife zeigt sich nicht an Zahlen, sondern an Haltungen. Daran, wie wir mit Verantwortung umgehen. Daran, wie wir anderen Menschen

begegnen. Daran, ob wir fähig sind, Entscheidungen zu treffen – und auch mal Fehler einzugestehen. Reife heißt, nicht alles perfekt zu machen, sondern bereit zu sein, aus Erfahrungen zu lernen.

Und vielleicht ist das die eigentliche Botschaft: Man wird nicht an einem Tag plötzlich reif. Reife ist ein Weg, ein Prozess, der ein Leben lang dauert. Es gibt Menschen, die mit 18 schon sehr verantwortungsvoll sind. Und andere, die mit 40 noch immer nach Reife suchen.

Für mich bedeutet dieser Geburtstag nicht: „Jetzt bin ich fertig.“ Sondern eher: „Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt.“ Ich habe die Chance, neue Schritte zu gehen, mehr Freiheit zu haben, aber eben auch mehr Verantwortung zu tragen. Und ich glaube, dass Gott uns auf diesem Weg begleitet – egal, wie alt wir sind. Er fordert uns heraus, zu wachsen. Aber er überfordert uns nicht. Geburtstag heißt deshalb nicht, nur älter zu werden. Es heißt auch, bewusst auf das Leben zu schauen, das vor uns liegt. Dankbar zurück zu sehen auf das, was schon war, und mit Vertrauen nach vorne zu gehen.

So möchte ich meinen 18. Geburtstag sehen: nicht als Grenze zwischen Kind und Erwachsenem, sondern als

Einladung, weiter zu wachsen. Und ich hoffe, dass wir alle – egal wie alt wir sind – die Frage nach der Reife immer wieder stellen. Nicht, um uns zu verunsichern, sondern um uns daran

zu erinnern: Reif werden heißt, Schritt für Schritt Mensch zu werden – und das hört niemals auf.

Pia Geis

## Leseparty in der Bezirksbibliothek Walsum

Unsere zweite Leseparty stand ganz im Zeichen der Hoffnung und obwohl wir diesmal nur eine kleine Runde waren, entstand eine ganz besondere Atmosphäre. In der gemütlichen Umgebung der Bibliothek wurde gelesen, geschrieben, gelacht und gestaunt. Zwischen bunten Stiften, selbst gestalteten Worten und kleinen Zeichnungen entwickelte sich ein lebendiger Austausch, der tief berührte.

Jede und jeder brachte eigene Gedanken und Erfahrungen zum Thema Hoffnung mit, und genau das machte den Nachmittag so wertvoll. Es war eine Zeit voller Offenheit, Kreativität und ehrlicher Gespräche, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Das Thema kam bei allen sehr gut an, und wir blicken voller Zuversicht auf die nächste Leseparty. Vielleicht finden dann noch mehr Menschen den Weg zu uns – denn gemeinsam lesen, reden und hoffen verbindet.

Hoffnung  
offen sein  
eigene Stärken erinnern  
neuen Mut zaghaft erlangen  
Anvertrauen



## Hoffnung

Viele Menschen, die den Weg in die Beratung suchen, kommen mit Sorgen, Problemen und Nöten. Ihr Blick in die Zukunft ist oftmals wenig positiv, noch haben sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation die Kraft und Motivation, schwierige Situationen alleine anzupacken und Lösungen zu finden. Sie befinden sich in prekären Lebens- oder Arbeitsverhältnissen. Die Themen und Bedarfe sind vielfältig, komplex und individuell. Existentielle Nöte, Ausnahmesituationen aufgrund von Erkrankung, Trennung oder Gewalt sowie Probleme, Unsicherheit oder Unwissenheit bei der Beantragung von Leistungen oder im Umgang mit Ämtern und Behörden sind einige der Themen, die die Menschen mitbringen. Manchmal geht es aber auch darum, einfach da zu sein und zuzuhören. In der Beratung fallen Sätze wie „*Ich weiß nicht mehr weiter*“ oder „*Ich kann nicht mehr*“. Manchmal ganz beiläufig oder auch bewusst. Die Menschen äußern Verzweiflung, Trauer, Wut, Enttäuschung oder auch Angst.

Die allgemeine soziale Beratung hat ein offenes Ohr und ist erste Anlaufstelle für alle Menschen mit ihren individuellen Anliegen und Themen. In Gesprächen können Bedarfe konkretisiert und

Lösungsansätze entwickelt werden. Die Intensität der Kontakte und der Begleitung variieren dabei. Manchmal sind es einmalige Kontakte, manchmal sind weitere Gespräche wichtig und notwendig oder reichen über Jahre hinweg.

In der Begleitung bzw. Beratung Hoffnung zu geben bedeutet, ganz bei dem Menschen zu sein, zuzuhören, Mut zu machen, ihn bei der Entwicklung einer positiven Zukunftsperspektive zu unterstützen und gemeinsam alternative Wege für eine gewünschte Veränderung zu erarbeiten. Das Bewusstsein und Vertrauen in die eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu stärken ist von zentraler Bedeutung und hilft ihnen zukünftig mit schwierigen Situationen umgehen zu können.

**Julia Glettenberg**  
Beratungszentrum Café Komm  
Allgemeine Soziale Beratung

Offene Sprechstunde im Café des  
Gemeindehauses Walsum Aldenrade  
Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
Donnerstag 09:00-10:30 Uhr

## Kirchencafé

Nach unseren Sonntagsgottesdiensten laden wir Sie regelmäßig ein, zum Kirchencafé ins Gemeindehaus zu kommen. Prädikantin Manuela Schiffhauer und Prädikant Günter Schiffhauer, die das Kirchencafé liebevoll jeden Sonntag gestalten, berichten davon, wie hier ein „*Raum der Hoffnung*“ entstehen kann: Sich in vertrauter Atmosphäre auszutauschen, sich wohlfühlen und eine entspannende Zeit haben. In Gemeinschaft Ermutigung finden, sich über Gruppenangebote informieren, um mal reinzuschnuppern oder sich über das Ehrenamt informieren.

Wir laden ein zu Gruppenangeboten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Wir glauben daran, dass Kaffee mehr sein kann als ein Getränk. Deshalb möchten wir nach dem Gottesdienst einen Raum schaffen, in dem sich Menschen begegnen und Gemeinschaft erleben. Ein Raum, wo Gottes Liebe spürbar wird.

Wir möchten Hoffnung verbreiten in unserer Nachbarschaft und über die Grenzen unserer Stadt hinaus. Kommen Sie gerne vorbei. Wir sind gerne für Sie da. Sprechen Sie uns einfach an.

*Ihr Team vom Kirchencafé,  
Günter und Manuela Schiffhauer  
(Prädikant/in)*

**1. Korinther 13,13: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

## Meine Gedanken zu Glaube, Liebe, Hoffnung

Diese Verse, die Paulus an die Gemeinde in Korinth schreibt, sollten uns Christen bekannt sein. „*Glaube*“ an Gott, „*Liebe*“ den Menschen, und „*Hoffnung*“ auf das Himmelreich. Schade finde ich, wenn in der heutigen Zeit die Worte aus dem Korintherbrief kaum noch Bedeutung haben. Zugegeben, das, was wir Christen mit Glaube, Hoffnung und Liebe meinen, ist weitestgehend aus dem allgemeinen Denken und Sprachgebrauch verschwunden, und die Erfahrung zeigt, dass in Krisenzeiten „*so mancher*“, gerne an sich denkt und dadurch anderen Menschen großen Schaden zufügen kann.

Doch ich hoffe, dass uns auch in schweren Zeiten diese Worte bewusst werden und wir danach leben.

*Ihr Prädikant Günter Schiffhauer*

## Young Spirit – Hoffnung, die bewegt

Hoffnung – klingt erstmal groß. Aber bei

Young Spirit zeigt sie sich oft in den kleinen Momenten: im Lachen nach einer Aktion, in Gesprächen, die hängen bleiben, oder in dieser Energie, die entsteht, wenn man einfach mal macht.

Wenn wir auf das Jahr zurückblicken, sehen wir viele solcher Momente. Neue Leute, neue Ideen, neue Chancen. Dinge, die spontan gestartet sind und plötzlich richtig groß wurden. Aktionen, bei denen man am Ende einfach nur sagen kann: „Wow, das hat sich echt gelohnt.“ Genau das ist Hoffnung: dieses Gefühl, dass was geht, auch wenn's mal nicht perfekt läuft.

Hoffnung ist für uns kein stilles Wort, sondern pure Motivation. Sie steckt in jedem „Komm, wir probieren's einfach!“ und in jeder Aktion, die zeigt, dass man zusammen mehr schaffen kann. Und wenn mal was nicht klappt? Dann eben beim nächsten Mal. Hauptsache, wir bleiben dran.



Wir wollen Räume schaffen, in denen Menschen was bewegen können: kreativ, laut, echt. Wo man sich ausprobieren darf, Ideen spinnt und einfach was startet. Denn genau da entsteht das, was zählt: Gemeinschaft, Energie und dieser Spirit, der bleibt.

Hoffnung bedeutet für uns, immer wieder neu anzufangen, Chancen zu sehen und gemeinsam was aufzubauen. Weil's manchmal gar nicht viel braucht, um etwas Großes ins Rollen zu bringen – nur ein bisschen Mut, gute Laune und den richtigen Spirit.

*Herzliche Grüße  
Ihr Team von Young Spirit e.V.*

## Hoffnung sichtbar machen – unsere Gemeinde auf Instagram

Hoffnung ist etwas, das uns trägt – in guten Tagen und in schweren. Sie ist leise und stark zugleich, manchmal verborgen und doch immer da. In unserer Gemeinde möchten wir diese Hoffnung sichtbar machen: in Begegnungen, im Gebet, in gemeinsamen Momenten – und auch online.

Auf unserem Instagram-Account „@ev.kirchewalsum“ ist in den letzten Wochen viel passiert. Dort teilen wir Eindrücke aus unseren Gottesdiensten, geistliche Impulse, inspirierende Gedanken und Einblicke in das bunte Leben unserer Gruppen und Kreise. Mit jedem Beitrag entsteht ein lebendiges Bild davon, wer wir sind: eine Gemeinschaft, die glaubt, vertraut, zweifelt, lacht – und in allem immer wieder Hoffnung findet.

Unsere Seite soll nicht nur informieren, sondern berühren. Sie lädt dazu ein, kurz innezuhalten und sich an das zu erinnern, was wirklich trägt. Ein Satz, ein Bild oder ein kleiner Moment aus dem Gemeindeleben kann manchmal mehr bewirken, als man denkt – ein Funke Hoffnung, der weitergegeben wird.

Denn Kirche lebt nicht nur am Sonntagmorgen, sondern mitten in der Woche,

mitten im Leben. Sie zeigt sich in Menschen, die füreinander da sind, in Händen, die helfen, in Stimmen, die singen, in Herzen, die glauben. Genau diese Hoffnung wollen wir auf Instagram teilen – echt, ehrlich und lebendig.

Begleiten Sie uns gerne auf diesem Weg! Entdecken Sie, wie viel Freude, Glaube und Zuversicht in unserer Gemeinde steckt. Wenn Sie selbst etwas aus dem Gemeindeleben teilen, markieren Sie uns gerne – und lassen Sie auch einen „Follower“ da, um keine Beiträge zu verpassen. So wächst unsere Gemeinschaft weiter, verbunden durch viele kleine Geschichten der Hoffnung.

Schauen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren und spüren Sie: Hoffnung ist lebendig. In unserer Gemeinde. In unserem Glauben. Und in jedem einzelnen von uns.

*Mit herzlichen Grüßen  
Ihr Social-Media-Team*



Du möchtest uns unterstützen?  
Schon ab 12 € im Jahr als Mitglied oder mit einer Einmalspende kannst du viel bewirken. Eine Spendenquittung stellen wir dir gerne aus.

Young Spirit e.V.  
Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
E-Mail: [info@younspiritev.de](mailto:info@younspiritev.de)  
Instagram: [younspiritev](https://www.instagram.com/younspiritev)

Bankverbindung:  
Deutsche Skatbank  
IBAN: DE68 8306 5408 0005 4191 82



## Auch im Familienzentrum spielt Hoffnung eine Rolle

Kinder erleben schon früh Situationen, in denen Hoffnung eine Rolle spielt. „Ich hoffe, meine Mama / mein Papa kommt mich gleich abholen“, „Ich hoffe, ich schaffe den Turm zu bauen“ ... Hoffnung bedeutet Vertrauen, Zuversicht und das Wissen, dass es immer wieder klappen kann.

Hoffnung gibt Kraft zum Weitermachen, zum Neuanfang und kann etwas verändern.

Wenn die Kinder Samen in den Boden pflanzen, hoffen sie, dass die Saat aufgeht. In diesem Jahr haben die Kinder in unserem Familienzentrum mit Heike Terbeck, (Nabu Fachkraft) und Stephanie Föhr, (Erzieherin im Familienzentrum) Tomaten, Himbeeren, Kürbisse, Zucchini und Sonnenblumen gepflanzt. Einiges davon konnten sie ernten und essen, einiges ist nicht angegangen.

Auch das gehört zur Hoffnung, dass manches nicht im ersten Anlauf klappt und die Kinder es wieder probieren. Lieder, wie „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ oder die „Jahresuhr“ von Rolf Zuckowski sind Hoffnungslieder, zu vertrauen, dass es immer weiter geht.

Die Kinder, die im nächsten Jahr in die Schule kommen, treffen sich einmal in der Woche und gestalten einen Erzählkreis.

Auch hier unterhalten sich die Kinder mit Symbolen über Hoffnungen, Ängste und Wünsche. Dabei eigene Gefühle wahrnehmen und aussprechen sind Grundlage dafür, dass die Kinder lernen, Mitgefühl zu zeigen und sich in andere hinein zu versetzen.

*Herzlichst das Kitateam Schulstraße*



## Weltkindertag in Ökum. Familienzentrum Wehofen -Kinder im Mittelpunkt



Am 22.09.2025 feierten wir in unserer Einrichtung den Weltkindertag- ein besonderer Tag, an dem die Kinder im Mittelpunkt stehen.

In diesem Jahr stand alles unter dem Motto „Kinderrechte-Bausteine der Demokratie“.

Mit einer bunten Stunde starteten wir in den Vormittag. Die Kinder durften frei in allen Gruppen stöbern, Freunde besuchen und neue Spielideen entdecken. So entstand eine fröhliche, offene Atmosphäre, die zeigte, wie wichtig Gemeinschaft und Mitbestimmung schon im Kita-Alltag sind.

Ein besonderes Highlight war die Disco in der Turnhalle. Zu passenden Liedern rund um Kinderrechte, Freundschaft und Zusammenhalt wurde ausgelassen

getanzt, gesungen und gelacht. Die Kinder genossen es sichtlich, gemeinsam zu feiern und sich frei zu bewegen.

Als schöne Überraschung hatte unser Förderverein für jedes Kind eine liebevoll gepackte Geschenktüte vorbereitet. Auf jeder Tüte stand „Du bist super“, eine Botschaft, die perfekt zum Weltkindertag passt und die Kinder stolz strahlen ließ.

Ein großes Dankeschön an unseren Förderverein.

Der Weltkindertag erinnert uns alle daran, wie wertvoll jedes Kind ist und dass Kinderrechte nicht nur ein Thema für große Worte sind, sondern jeden Tag in unserer Kita gelebt werden, in gegenseitigem Respekt, Mitbestimmung und Freude am Miteinander.

*Tanja Neumann*



## Die Hoffnung kann lesen

Wie lernt man hoffen? Im Augenblick wird die Frage nach der Hoffnung an vielen Orten gestellt. Sie irritiert mich, denn sie wird oft lamentös und vor jedem Handeln gestellt. Erst will man in der Aussicht versichert sein, dass alles gut geht, allenfalls dann wird man handeln und seinen Teil zum guten Ausgang beitragen. Vielleicht sollten wir die Frage nach dem guten Ausgang vergessen, denn sie ist nicht beantwortbar. Vielleicht war die Geschichte mit dem Regenbogen nach der Sintflut, die die Bibel erzählt, doch anders gemeint. Es war wohl nicht der einfache Fortbestand der Welt gemeint, der Fortschritt und die Garantie des guten Ausgangs. Vielleicht heißt Hoffnung gar nicht der Glaube an den guten Ausgang der Welt und an die Vermeidung ihrer Zerstörung. Es garantiert uns keiner, dass das Leben auf der Erde in absehbarer Zeit nicht kollabiert, auch kein Regenbogen. Aber wir können tun, als hofften wir. Hoffen lernt man auch dadurch, dass man handelt, als sei Rettung möglich. Hoffnung garantiert keinen guten Ausgang der Dinge. Hoffen heißt, darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus.

Die Hoffnung kann lesen. Sie vermutet in den kleinen Vorzeichen das ganze Gelingen. Sie stellt nicht nur fest, was ist. Sie ist eine wundervolle untreue Buchhalterin, die die Bilanzen fälscht und einen guten Ausgang des Lebens behauptet, wo dieser noch nicht abzusehen ist. Sie ist vielleicht die stärkste der Tugenden, weil in ihr die Liebe wohnt, die nichts aufgibt und der Glaube, der den Tag schon in der Morgenröte sieht.

*Fulbert Steffensky (2018), gelesen bei "Der andere Advent",  
Verlag Andere Zeiten, Hamburg*

## Neues Begegnungsangebot für Demenzerkrankte startet im kommenden Jahr – Ehrenamtliche gesucht

Ab dem kommenden Jahr wird es in der Johanneskirche ein neues Begegnungsangebot für Menschen mit Demenz geben.

Einmal im Monat sollen Betroffene dort in einem geschützten und liebevoll gestalteten Rahmen Zeit verbringen können, betreut durch eine Fachkraft sowie engagierte Ehrenamtliche. Ziel ist es, den Erkrankten Abwechslung, Anregung und Gemeinschaft zu ermöglichen und gleichzeitig pflegende Angehörige für einige Stunden zu entlasten.

Für dieses neue Angebot wurden bereits erste Ehrenamtliche geschult, die künftig gemeinsam mit der Fachkraft die Betreuung übernehmen werden. Um das Angebot nachhaltig zu gestalten und möglichst vielen Betroffenen eine Teilnahme zu ermöglichen, werden jedoch noch weitere ehrenamtlich Engagierte gesucht.

Die nächste Schulung zur Vorbereitung auf den Einsatz startet im **März 2026**.

Der Kurs findet alle zwei Wochen für jeweils drei Stunden statt und endet im August 2026. Die Teilnahme ist kostenlos. In der Ausbildung werden Grundlagen zu Krankheitsbild, Kommunikation, Umgang und Betreuungsmöglichkeiten vermittelt. Auch praktische Übungen und Austausch stehen im Mittelpunkt. Gesucht werden Menschen mit Herz, Einfühlungsvermögen und dem Wunsch, sich sinnvoll zu engagieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – nur die Bereitschaft, sich auf das Thema einzulassen.

Interessierte können sich ab sofort unverbindlich melden und weitere Informationen erhalten. Jede helfende Hand zählt, und jede Stunde, die geschenkt wird, ist für Betroffene und Angehörige von unschätzbarem Wert.

**Interessierte können sich bei**  
**Sonja Kelling unter: 02064/ 434722**  
**per E-Mail: [sonja.kelling@ekir.de](mailto:sonja.kelling@ekir.de)**  
**oder bei Kathrin Ehrlich unter:**  
**02064/ 434723 per E-Mail:**  
**[kathrin.ehrlich@ekir.de](mailto:kathrin.ehrlich@ekir.de) melden.**

*Sonja Kelling*



v.l.n.r.:  
Christine Bredenkamp, Jürgen Hellwig,  
Gabriele Wiegard, Gabriele Zabel

## Wachs für die Ukraine

Anfang 2023 hat sich der Weltladen Dinslaken der Aktion „Wachs für die Ukraine“ angeschlossen und seitdem die enorme Menge von 12,5 Tonnen Wachs sammeln können.

Er wird in großen Kartons gesammelt und dann zu einer Garage auf dem Gelände der Ev. Kirchengemeinde Aldenrade gebracht. Dazu sagt Edith Bruckwilder von der Eine Welt Gruppe Dinslaken e.V. „Wir sind der Ev. Kirchengemeinde Aldenrade und insbesondere Frau Melanie Roggenbauer, die uns sehr unterstützt, dankbar für die Möglichkeit, den Wachs in der Garage der Gemeinde zwischenzulagern, weil dies wegen der großen Mengen in unseren eigenen Räumen nicht möglich ist.“

Nach Absprache wird der Wachs dort vom Vorsitzenden von Dobre e.V. – Ukraine – Hilfe im Rheinland, Ralf Link, in regelmäßigen Abständen abholt und zusammen mit anderem gesammeltem Wachs mit Lastwagen in die Ukraine geschafft.

Der Winter steht bald wieder bevor, und wieder beginnen schwere Angriffe auf die ukrainischen Energieanlagen durch die russische Armee mit dem Ziel, die Zivilbevölkerung zu terrorisieren.

Im Winter 2023/24 gab es in der Ukraine landesweit Stromengpässe von 50%. Seit dem Frühjahr 2024 stieg die Stromknappheit sogar auf 70%.



Eine Hilfe zum Überleben bieten sogenannte Büchsenlichter (siehe Foto): Konservendosen mit Pappe als Dochtersatz und mit flüssig gekochtem Wachs aufgefüllt. Eine 800 ml Dose ergibt eine Brenndauer von bis zu 12 Stunden. Sie dient zum Kochen und Aufwärmen. Diese Lichter dienen Zivilisten und Soldaten gleichermaßen.

Dobre e.V. ist im Sommer 2025 aus zwei Vorgängerorganisationen (mit Vereinssitz in Erftstadt) hervorgegangen. Die Mitglieder verfügen über nachhaltige Erfahrung in der Ukraine – Hilfe.

Seit November 2022 hat der Verein (incl. Vorgängerorganisationen) erfolgreich über 165 Tonnen an Kerzen und Kerzenwachsresten gesammelt und in die Ukraine befördert.

Die Büchsenlichter werden aus den Wachsresten in der gesamten Ukraine in kleinen Manufakturen hergestellt. Mit dieser Tätigkeit können Frauen sich zudem vom alltäglichen Grauen etwas ablenken und etwas für ihr Land tun.

Gesammelt werden intakte Kerzen, sowie Wachsreste aller Art. Wachs in Glas, Keramik, Metall – oder Plastikumfassungen sind NICHT erwünscht.



So wie mit dem Weltladen Dinslaken arbeitet Dobre e.V. mit vielen Kirchengemeinden und privaten Initiativen zusammen.

**Wachs wird im Weltladen Dinslaken Duisburgerstr. 43 (in der Nähe des Altmarktes in der Dinslakener Innenstadt) zu den Öffnungszeiten gesammelt. Diese sind: dienstags bis freitags 10 – 18 und samstags 10 – 13 Uhr.**

*Gerhard Greiner, Pfarrer i.R.*



## Studienfahrt nach Istanbul

Als sich im Jahr 2023 eine gemeindliche Studiengruppe auf den Weg nach Weimar machte, um die Gedenkstätte Buchenwald zu besuchen, ahnten wir nicht, dass das Interesse der Mitglieder uns zwei Jahre später nach Istanbul führen könnte. Aber die Teilnahme an Gottesdiensten und Treffen im Konfirmandenunterricht und schließlich am Fastenbrechen in der DITIB-Moschee in Marxloh ließ im vergangenen Jahr den Wunsch reifen, den interreligiösen Dialog fortzuführen.



*„Religionen und das Leben vor Ort?“* ließen uns nicht mehr los.

So flogen wir am 1. Oktober mit einer 16-köpfigen Gruppe für vier Nächte nach Istanbul. Mitglied der Gruppe war auch Hülya Altun, Frauenbeauftragte der DITIB-Moschee in Marxloh. Sie war während unserer Reise nicht nur als Dolmetscherin eine große Hilfe, sondern vor allem mit ihrer liebevollen und kompetenten Art eine reiche Quelle an Informationen und neuen Einsichten. Darüber hinaus ermöglichte sie uns den Kontakt zu dem stellvertretenden Müftü von Istanbul, Zekeriya Bülbül, vergleichbar mit einem Bischof oder dem Präses unserer Landeskirche; verantwortlich für 15 Millionen Muslime in Istanbul.



Zum Programm gehörten u.a. der Besuch der Sultan Achmet Moschee und die Führung durch die Hagia Sophia. In der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache, gegründet 1843, empfingen uns die Pfarrerin Heike Steller-Gül und die Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Stefanie Çilingiroğlu.

Beim Besuch der Deutschen Schule Alman Lisesi, gegründet 1868, wurden wir von dem stellvertretenden Schulleiter, Christian Blome, empfangen. Am Ende hatten wir dann noch die Gelegenheit, mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen.

So wurde die Studienfahrt für uns alle zu einer wichtigen und prägenden Erfahrung.

**Pfarrer Andreas Mann**



Insbesondere die Fragen *„Wie leben eigentlich Christen:innen in einer überwiegend von Muslimen geprägten Stadt? Wie funktioniert eine deutsche Schule in der Türkei und wie erleben Muslime den Dialog mit anderen“*



## Neues aus dem Presbyterium

Liebe Gemeinde, was hat uns im Leitungsorgan der Gemeinde in besonderer Weise beschäftigt, worüber mussten wir in den letzten Monaten entscheiden?

### • **Nachbenennung von Julia Fischer**

Nachdem, wie berichtet, René Faßbender auf die Stelle des dritten Mitarbeiterpresbyters berufen wurde, hat das Presbyterium Julia Fischer im Gottesdienst am 5. Oktober in das Amt als Presbyterin eingeführt.

Damit ist das Presbyterium wieder in voller Stärke besetzt. Es zählt jetzt 12 Presbyter:innen, drei Mitarbeiterpresbyter:innen, eine Jugendpresbyterin und die Inhaberin und den Inhaber der beiden Pfarrstellen. Julia Fischer wünschen wir Gottes Segen bei ihren neuen Aufgaben.

### • **Einführungsgottesdienst Pfarrerin Janna Brakensiek**

Die beiden Kirchengemeinden Walsum-Vierlinden und Walsum-Aldenrade arbeiten bereits auf verschiedenen Ebenen gut und vertrauensvoll zusammen. Wir bilden einen von vier sogenannten Kooperationsräumen im Kirchenkreis. Deshalb war es dem Presbyterium wichtig, auch

bei der Einführung von Pfarrerin Janna Brakensiek anwesend sein zu können, bzw. unsere Gemeindeglieder entsprechend einzuladen.

Der Gottesdienst findet am 2. Advent, den 07.12.2025, um 11:00 Uhr in der Johanneskirche am Franz-Lenze-Platz statt. Nähere Infos finden Sie in diesem Gemeindegroß noch an einer anderen Stelle.

### • **Kirche vor Ort – B8LICH - Ein Projekt für Walsum-Aldenrade**

Im neuen Jahr 2026 wird es zu einem Umzug des bisherigen Cafés B8lich kommen. Das neue Ladenlokal befindet sich dann in der Fußgängerzone, auf der linken Seite auf dem Weg zum Kaufland. In der Pandemie befand sich dort ein Impfzentrum. Bisher wurde das Projekt B8lich von der Heimstatt St. Barbara und der Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius Duisburg-Walsum getragen.

In Zukunft wird auch unsere Kirchengemeinde sich an dem Café B8LICH beteiligen. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde am 14. Oktober von Daniel Wörmann, für den Vorstand der Heimstatt St. Barbara, von Pfarrer Joseph Puthoor, für die Pfarrei St. Dionysius Elisabethstraße

8, und von Pfarrer Andreas Mann unterzeichnet.

Unser bisheriges Kirchencafé wird Ende Mai 2026 mit dem Ruhestand der Leiterin Doris Duchale auslaufen. Damit

geht ein Stück Gemeindegeschichte zu Ende. Nun freuen wir uns auf das neue Kapitel an einem neuen Ort in ökumenischer Verbundenheit.



Bei Rückfragen können Sie und könnt Ihr Euch gerne an die Mitglieder des Presbyteriums wenden.

*Pfarrer Andreas Mann,  
Vorsitzender des Presbyteriums*

## Grundstücksverkauf in Wehofen im Bieterverfahren

Das Grundstück der alten Kita in Wehofen wird nächstes Jahr im Bieterverfahren verkauft.

Dieses Verfahren befindet sich derzeit in der Vorbereitung.

Sobald es dazu weitere Informationen gibt, werden diese auf unserer Homepage veröffentlicht.

Bei Fragen, können Sie sich gerne an mich wenden:

tobias.almesberger@ekir.de

Mobil: 0152/21882788

*Ihr Tobias Almesberger  
(Baukirchmeister)*

## Einführung von Pfarrerin Janna Brakensiek

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden Pfarrerin Janna Brakensiek in die Pfarrstelle I für die Arbeit mit Familien gewählt hat.

Der Wahlgottesdienst wurde vom Superintendenten David Bongartz geleitet und hat nach entsprechender Ankündigung am 31. August 2025 stattgefunden. Pfarrerin Janna Brakensiek hat ihre Stelle dann zum 1. Oktober angetreten. Sie versieht die Pfarrstelle im gemeinsamen Dienst mit Ihrem Ehemann, Pfarrer Johannes Brakensiek (beide zu je 50%).

Janna Brakensiek arbeitet im Schwerpunkt mit den Kitas und Grundschulen der Kirchengemeinde.

Entsprechend soll ihre Einführung durch Superintendent David Bongartz im Erlebnissgottesdienst mit Familien und Kitas

**am 2. Advent,  
Sonntag, den 7. Dezember  
um 11 Uhr  
in der Johanneskirche  
am Franz-Lenze-Platz**

erfolgen.



Wir feiern diesen Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade. Er wird lebendig und fröhlich.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden lädt herzlich dazu ein! Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Meet & Greet mit Heißgetränken von der Café-Ape „Mecki“, Imbiss, Saft und Keksen. Anstelle von Grußworten bitten wir um Lieder, Tänze, Theater- und Zauberstücke, die Kinder erfreuen.

*Für das Presbyterium  
Pfarrer Johannes Brakensiek*

## Nächte der Lichter gegen die Dunkelheit

Die dunkle Jahreszeit ist wieder da. Und mit ihr die Sehnsucht nach Licht. Deshalb feiern wir wieder die Nacht der Lichter.

Im Dunkeln kommen wir an, singen meditative Gesänge aus Taizé, lauschen der Stille, beten und geben Licht weiter. Gemeinsam genießen wir eine kraftspendende Auszeit aus der Betriebsamkeit des Alltags.

**Wir starten am 28.11.25  
um 19:00 Uhr in der  
stimmungsvoll geschmückten  
Johanneskirche.**

Ab 18:30 Uhr singt sich der Chor Querbe(e)t ein mit Interessierten, aber bereits mehrstimmig.

**Die weiteren Termine sind:  
23.1.26 und 20.2.26  
jeweils um 19:00 Uhr in  
der Johanneskirche.**

Falls Sie Lust haben, die Nacht der Lichter mit vorzubereiten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Janna Brakensiek (janna.brakensiek@ekir.de, 0203/4794124).

***Wir freuen uns darauf, mit Ihnen die dunkle Jahreszeit zu erhellen!***



## Gottesdienstplan Kirche Walsum-Aldenrade (A) = Abendmahl

### DEZEMBER

**07.12.25, 11:00 Uhr, 2. Advent**  
**Ort: Johanneskirche Vierlinden**  
 Einführung  
 Pfarrerin Janna Brakensiek

**07.12.25, 10:30 Uhr, 2. Advent**  
**Ort: Kirche Wehofen**  
 Gottesdienst mit der KiTa- Wehofen  
 J. Bußkamp

**14.12.25, 10:00 Uhr, 3. Advent**  
 Singegottesdienst  
 J. Bußkamp

**21.12.25, 10:00 Uhr, 4. Advent**  
**„Weihnachten ohne Dich“**  
 Anita Hoffmann / Birgit Aulich / Eva  
 Obermann

**24.12.25, Heiligabend**  
**Ort: Kirche Aldenrade**  
**15:00 Uhr,**  
 Familiengottesdienst, A. Mann

**17:00 Uhr,**  
 Christvesper, A. Mann

**23:00 Uhr,**  
 Christmette, A. P. Brandt

**24.12.25, Heiligabend**  
**Ort: Kirche Wehofen**  
**14:30 Uhr,**  
 Krabbelgottesdienst, J. Bußkamp  
**16:00 Uhr,**  
 Familiengottesdienst, J. Bußkamp

**25.12.25, 10:00 Uhr, 1. Weihnachtstag**  
 G. Greiner (A)

**26.12.25, 10:00 Uhr, 2. Weihnachtstag**  
 A. Mann

**28.12.25, 10:00 Uhr**  
 J. Bußkamp

**31.12.25, 17:00 Uhr**  
 Ökumenischer Gottesdienst  
 Pfarrer J. Puthoor und A. Mann

### JANUAR

**01.01.26, 16-18 Uhr**  
 J. Bußkamp Andacht mit  
 Neujahrskonzert Thomas Fligge  
 (Orgel) und Neujahrsempfang

**04.01.26, 10:00 Uhr**  
 G. Schiffhauer (A)

**11.01.26, 10:00 Uhr**  
 A. Mann

**18.01.26, 10:00 Uhr,**  
 D. Duchale

**25.01.26, 10:00 Uhr,**  
 Auschwitz Gedenkgottesdienst  
 A. Mann

### FEBRUAR

**01.02.26, 10:00 Uhr**  
 J. Bußkamp (A)

**08.02.26, 10:00 Uhr**  
 J. Bußkamp

**15.02.26, 10:00 Uhr**  
 A. Mann

**22.02.26, 10:00 Uhr**  
 Gottesdienst zur Seenotrettung  
 G. Greiner & A. Mann

### MÄRZ

**01.03.26, 10:00 Uhr**  
 M. Schiffhauer (A)

**08.03.26, 10:00 Uhr**  
 J. Bußkamp

## Weitere Gottesdienste und Angebote

**Kinder- &  
 Jugendgottesdienst**  
 sonntags 11:15 – 12:15 Uhr  
 (außer in den Schulferien)  
 Gemeindehaus Schulstr. 2



**Picknick-, Kinder- &  
 Jugendgottesdienst im  
 Wechsel**

(Termine auf unserer Homepage)

**Wohnstift  
 Walter-Cordes**  
 10.12., 14.01., 11.02.,  
 11:03, 10:15 Uhr

**Seniorenheim  
 PflegePlus**  
 03.12., 07.01., 04.02.,  
 15:30 Uhr

**Trauercafé  
 in Wehofen**  
 (Gemeindehaus)  
 mittwochs:  
 07.01., 04.02., 04.03.  
 15:00 - 16:30 Uhr  
 (In den Wintermonaten  
 geänderte Zeiten)

Eva Obermann,  
 Tel.: 0151 68419301  
 Birgit Aulich,  
 Tel.: 0163 477715



**Kindertrauergruppe  
 Regenbogensterne**

Nur mit Voranmeldung:

Birgit Aulich,  
 Tel.: 0163 477715

[birgit.aulich@regenbogensterne.de](mailto:birgit.aulich@regenbogensterne.de)

# Neujahrskonzert

**Amerika: Spirituals, Broadway und Hollywood**  
**Werke von Bedard, Bernstein (Songs aus der „West-  
 Side Story“), Williams (aus „Star Wars“) u.a.**

**01.01.2026 um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Aldenrade**  
**Davor um 16.00 Uhr Andacht und Neujahrsempfang**

**Andreas Mann, Schlagzeug**  
**Thomas Fligge, Orgel**



**Geistlicher Impuls**

**Tel: 0203-39510100 (Ortstarif)**

Jede Woche kurze Andachten, die  
 ermutigen und zum Nachdenken anregen.  
 Auch als **Podcast auf unserer Internetseite.**

# Weihnachten ohne Dich...!

Sonntag, den 21.12.2025 um 10.00 Uhr  
Ev. Kirche Aldenrade

Ein Gottesdienst für alle, die um  
jemanden trauern und jemanden  
vermissen!

Sie sind herzlich mit ihren Angehörigen,  
Freunden und Kindern eingeladen!

Ihre Pfarrerin Anita Hoffmann,  
Trauerbegleiterin Birgit Aulich,  
Trauerbegleiterin Eva Obermann

Wo viele Schatten sind,  
da ist auch Licht.



Ev. Kirche Aldenrade | Friedrich-Ebert-Str. 139 | 47179 Duisburg

## Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager  
Auschwitz durch die Rote Armee befreit.

Im Januar 1996 hat der damalige Bundespräsident  
Roman Herzog den 27. Januar zum „Tag des Gedenkens  
an die Opfer des Nationalsozialismus“ erklärt.

**Niemals sollte in Vergessenheit geraten,  
welches Leid damals von Deutschland ausging.  
Niemals wieder soll geschehen, was damals geschah!**

Die evangelische Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade feiert deshalb seit vielen  
Jahren am letzten Sonntag im Januar einen Gottesdienst zum  
Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.



Am Sonntag, den 25. Januar 2026 um 9.30 Uhr, werden  
Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinde  
zunächst einen Kranz an der Gedenkstätte für die  
Walsumer Opfer des Nationalsozialismus niederlegen.

Die Gedenkstätte befindet sich hinter dem Rathaus in  
unmittelbarer Nähe zur Bushaltestelle.

Im Anschluss, ab 10.00 Uhr, kommen wir zu einem einstündigen Gottesdienst  
in der evangelischen Kirche Aldenrade zusammen. Jugendliche und junge  
Erwachsenen aus der Kirchengemeinde werden ihn vorbereiten und durchführen.  
Pfarrer Andreas Mann hält die Predigt.

**Wir laden Sie und Euch herzlich zur Teilnahme ein!**



UWE BIRNSTEINS  
ACOUSTIC PROJECT

Stine & Stone



## ALLES KLAR, UDO LINDENBERG!

In vielen seiner Songs nimmt der „Panik-Rocker“ Udo Lindenberg Bezug auf religiöse Themen. Auf Jesus hält er „große Stücke“, in einem Lied führt er sogar ein „Interview mit Gott“. Und eines ist für ihn klar: „Hinterm Horizont geht's weiter!“

Der Bestseller-Autor und Theologe Uwe Birnstein hat mehrmals mit Lindenberg über Gott und die Welt gesprochen. In seinem Programm macht er sich auf die Suche nach spirituellen Spuren in Udo Lindenbergs Leben, Liedern und Bildern, etwa über die Zehn Gebote.

Zu den Hintergrundinfos spielt er mit dem Duo „Stine & Stone“ (Kerstin Birnstein, Gesang) viele Songs live. So entsteht eine panisch-theologische Zeitreise in den Glauben und in das Deutschland der letzten 50 Jahre.

# Sonntag, 01.03.2026, 16:00 Uhr

## Evangelische Kirche Wehofen

**Eintrittskarte 11 € (Einlass ab 15:15 Uhr)**

Karten ab 9. Dezember im Gemeindebüro, Schulstr.2 (Öffnungszeiten: Di. 9-12 / Do. 14-17 / Fr. 9-12) und über Ursula Brandt (0177 6338793) erhältlich.

**Vor und nach der Veranstaltung bietet der „Förderverein zur Erhaltung der Ev. Kirche Walsum-Aldenrade“ Kaffee, Wasser und Wein an.**

EVANGELISCHE KIRCHE WEHOFEN | DR. HANS BÖCKLER STR. 306 | 47179 DUISBURG

## menschenskirche.

### Gottesdienst zur Seenotrettung am 1. Sonntag der Fastenzeit, dem 22. Februar 2026

*„Rette mich, Gott, denn das Wasser steht mir bis zum Hals.“*

Immer wieder, meist in kleinen Randnotizen, kommen wir in Berührung mit Menschen, die für ihr Leben nur noch den Weg der Flucht über das Mittelmeer gesehen haben.

**Aber was konkret bewegt diese Menschen?**

**Was sind die Umstände ihrer Flucht?**

**Warum geht das tausendfache Sterben immer weiter?**

Seenotrettung ist eine humanitäre Pflicht und staatliche Aufgabe.

Wo aber die staatliche Seenotrettung fehlt, muss die Zivilgesellschaft handeln. Dafür steht das Bündnis United4Rescue – Gemeinsam retten.

United4Rescue wurde gegründet, um ein Rettungsschiff ins Mittelmeer zu schicken.

Mittlerweile sind drei Bündnisschiffe im Einsatz und jede Mission rettet

Menschenleben. Das wurde durch tausende Spender:innen und viele Kollekten

erreicht. Unsere Kirchengemeinde gehört dazu.

In diesem Gottesdienst wollen der Opfer gedenken. Wir wollen aufklären und für mehr Menschlichkeit werben.



Der Gottesdienst in der Ev. Kirche Aldenrade, steht im Rahmen der 100-Jahrfeier des Kirchenkreises Dinslaken. Menschen aus der Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis wirken mit. Es predigt Pfarrer Gerhard Greiner, der langjährige Flüchtlingspfarrer des Kirchenkreises.

**Quelle: Henkel, T.,  
Kirchenkreis Dinslaken**

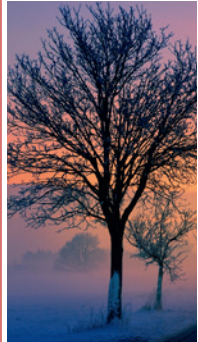


„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ (Teresa von Avila)

**Gemeindezentrum Aldenrade, Schulstraße 2, 47179 Duisburg**

## Tanzend durch die dunkle Jahreszeit

**28.01.2026 & 25.02. & 25.03., mittwochs, 19 – 21 Uhr**



Das gemeinsame Tanzen begleitet uns durch die dunkle Jahreszeit. Dabei gehen wir jahreszeitlich entsprechend einen Weg vom Dank über Abschied und Neubeginn hin zum Licht.

Die drei Treffen bauen aufeinander auf und sind eine Fortführung des Kurses im vergangenen Herbst.

Bring bitte Beweglichkeit und Freude am Tanzen mit, bequeme Kleidung, Gymnastikschläppchen oder Stoppersocken und Wasser.

**Kurs-Nummer: 261-243** Kostenbeitrag: 3 Treffen: 36,-  
(Ermäßigung ist möglich)

## Tanz-Oase 25. April 2026, samstags 9:30 bis 13 Uhr

Meditativer Tanz



Herzliche Einladung zu einem Vormittag voller Tanz und bewegter Freude

Das erwartet dich:

- Warm-up, Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Freier Tanz
- Meditative Kreistänze
- Spirituelle Impulse

Das brauchst du:

- Gymnastikschläppchen oder Stoppersocken
- Wasser, gegebenenfalls etwas zu essen
- Beweglichkeit und Freude am Tanzen

**Kurs-Nummer: 261-244** Kostenbeitrag: 1 Treffen: 18,-  
(Ermäßigung ist möglich)

**Anmeldung:** FaBi Voerde, [www.fabi-voerde.de](http://www.fabi-voerde.de) oder Telefon: 02855/ 98042  
oder Email: [anmeldung@fabi-voerde.de](mailto:anmeldung@fabi-voerde.de)

**Kursleitung:** Sabine Röser  
(Pfarrerin i.R., Meditative Tanzleiterin, Spirituelles Körperlernen)

## Konzertreihe in der Ev. Kirche Aldenrade

# Mezzo- forte

Die nächsten Konzerte in der Kirche Aldenrade:  
Immer um 16 Uhr in wechselnden Ensembles.  
Orgel, Bläser, Gitarre, Gesang und Chöre.

**13. Dezember 2025**  
**10. Januar 2026**  
**14. Februar 2026**

## Wir laden ein zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist Afrikas bevölkerungsreichstes Land mit einer großen Vielfalt innerhalb der Bevölkerung und über 500 Sprachen. Das Land erlebt soziale und religiöse Spannungen, Terror durch Boko Haram, Korruption sowie Umweltprobleme und Armut – trotz starker Wirtschaft und junger Bevölkerung.

Am 6. März 2026 feiern wir Menschen weltweit den Weltgebetstag aus Nigeria unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“

**Und auch wir sind dabei.**  
**Am 6. März in der Ev. Kirche Aldenrade.**

Christliche Frauen geben Hoffnung durch ihren Glauben, ihre Gemeinschaft und ihren Mut in schwierigen Zeiten weiter. Millionen Gläubige feiern gemeinsam, hören Stimmen aus Nigeria und bringen im Gebet ihre Sorgen vor Gott – als Zeichen von Solidarität und Hoffnung.

Weltgebetstag



Nigeria  
6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.



## Gedanken zur Jubiläumskonfirmation 2025

Auch in diesem Jahr sind unserer Einladung 30 Jubilarinnen und Jubilare gefolgt, um sich an die eigene Konfirmation erinnern zu lassen und den Segen, der ihnen damals als meist 14-jährige junge Menschen zugesagt wurde, erneuern zu lassen.

Für mich als Pfarrer, der selber, so Gott will, in drei Jahren seine Goldene Konfirmation feiern darf, war es sehr bewegend, in die Gesichter der Frauen und Männer zu sehen, deren

Konfirmation 50, 60, 65, 70, ja sogar 75 Jahre zurücklag.

Beim anschließenden Imbiss im Gemeindehaus gab es die Gelegenheit zum näheren Kennenlernen und zum Gespräch. Im Namen des Presbyteriums gratuliere ich allen Anwesenden an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und wünsche Gottes Geleit für die Zukunft.

*Pfarrer Andreas Mann*



## Gottesdienst am Mirjamsontag

Am Sonntag den 14.9. feierten wir den Mirjamgottesdienst. In diesem Jahr kam der Impuls aus Köln: Queeres Leben. In unserem Gottesdienst haben wir uns damit auseinandergesetzt.

Keinen Platz zu haben war das erste Thema. Der Gottesdienst bot Raum für Perspektiven und persönliche Erfahrungen. Beiträge von Janica Bußkamp, René Faßbender und Karin Jaiteh regten zum Nachdenken an: Wie geht man damit um, wenn das Leben ungewöhnliche Wege geht, wenn man sich am Rand fühlt oder sich fremd in einer Gemeinschaft erlebt?

„Keinen Platz zu haben“ wurde durch eine wunderschön geschmückte Bank vor dem Altar sichtbar gemacht. Zwei Menschen saßen auf der großen Bank und verwehrten den anderen Menschen den Platz.

Im Verlauf des Gottesdienstes kamen die drei vom Anfang noch einmal zu Wort, nun berichteten sie davon, wie sie einen Platz gefunden haben. Im Anschluss fanden alle Platz auf der wunderschönen Bank.

Wir sind eine Gemeinschaft mit unserem „Unterschiedlich“-Sein, wir sind einzigartig und richtig so wie wir nun einmal sind: „Bunt“.

*Karin Jaiteh*



## Nachruf für Walter Klapproth

*Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.*



Diese Worte aus Psalm 86,11 hatte sich Walter Klapproth gewünscht für den Tag, an dem wir von ihm Abschied nehmen müssen.

Dieser Tag war nun gekommen.

Am 10. Oktober haben wir seine Urne auf dem ev. Friedhof in Dinslaken Hiesfeld beigesetzt.

Viele von uns erinnern sich gerne an ihn als Küster in Wehofen.

Mit 25 Jahren hatte der gelernte Elektriker seine Tätigkeit aufgenommen.

Ich erinnere mich gerne an seine Freundlichkeit, an den Overall, an den Frühshoppen nach dem Gottesdienst, den es so nur in Wehofen gab.

Ich erinnere mich auch an seine tiefe Liebe zu Ruth, seiner Frau. An seine Treue und Begleitung, als sie krank wurde. Und an seinen Schmerz, als erst Ruth und dann auch Michael, der gemeinsame Sohn, starben.

Walter Klapproth war in den Jahren danach nicht alleine. Seine Familie, Freunde, ehemalige Arbeitskollegen und Bekannte haben ihn begleitet. Er wusste: „Ich bin ein geliebter Mensch.“ Und auch sein Glaube hat ihm geholfen.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.

Er selber hat es so geglaubt, und wir dürfen uns dieser Hoffnung anvertrauen.

Der Lebensweg von Walter Klapproth geht weiter, auch über das Sterben hinaus. Hier im Diesseits lebt er weiter in unserer Erinnerung. Unser Glaube sagt uns:

Auch im Jenseits ist jemand für ihn da. Empfängt ihn mit Liebe und Wärme. Und schenkt ihm neues Leben.

**Pfarrer Andreas Mann**  
**Vorsitzender des Presbyteriums**

Foto: Klaudia Seiring

## „Rendezvous nach Ladenschluss“

*Veranstaltungsort: Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburgerstr. 9*

**11. November 2025 – 18:30 Uhr**

Das Bläserensemble „Blechspielzeug“ spielt das Konzert „Herbstfarben“. „Blechspielzeug“ nähert sich in diesem Programm den verschiedenen Stimmungen des Herbstes an. Die Arrangements sind wie der Goldene Herbst: warm und strahlend, dann neblig – sanft und voller Melancholie wie ein dunkler Novembertag.

**2. Dezember 2025 – 18:30 Uhr**

„Jazz goes Christmas“ – das Weihnachtskonzert mit ChamberJazz. Alte Weihnachtslieder, frisch entstaubt, fröhlich und melancholisch angejazzt, ein Feuerwerk und ein Fest des Zusammenspiels. In Weihnachtsliedern aus aller Welt „...gibt es... ein Gefühl hinter den Noten, das lebendig in andere Musikstile hinübergreifen kann: verspielt und tief sinnig, frech und fröhlich, aber auch melancholisch und ganz zart,“ sagt Matthias Keidel (Saxophon und Gesang).

**10. Februar 2026 – 18:30 Uhr**

Thomas Pieperhoff und Samirah Al-Amrie „Reise ins Innere der Stadt“. Lesung mit Musik. Entfremdet ihrer Natur, wahrgenommen aus der

Perspektive des Menschen, der sich nicht mehr der Gemeinschaft aller Lebewesen zugehörig fühlt. Der Australier Shaun Tan klagt mit den Texten und Bildern seines Buches „Die Reise ins Innere der Stadt“ die Art und Weise an, mit der der Mensch sich anmaßt, seine Mitlebewesen zu behandeln. Thomas Pieperhoff liest aus diesem Buch. Samirah Al-Amrie setzt mit ihrer Vokal-kunst den Gegenakzent, begleitet sich auf der Handpan und ihrem neuesten Instrument, der Kanun (eine orientalische Zither).

### Bitte beachten(!):

Da die Anzahl der Plätze in der Ev. Stadtkirche durch die Ev. Kirchengemeinde begrenzt wurden, sind für die Veranstaltungen Platzkarten erforderlich. Diese sind zu erhalten:

- Veranstaltung am 11.11. ab 01.10.25
- Veranstaltung am 02.12. ab 12.11.25
- Veranstaltung am 10.02., dazu ab Januar 2026 weitere Infos auf der Homepage ([www.rendezvous-in-dinslaken.de](http://www.rendezvous-in-dinslaken.de))

jeweils in der Buchhandlung Korn, Brückstr. 3 (neben der Stadtkirche), bei der Stadtinformation am Rittertor (gegenüber dem Burgtheater) und im Eine Welt Laden Dinslaken, Duisburgerstr. 43.

**Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Ev. Kirche in Dinslaken e.V.**  
**Der Eintritt ist kostenlos.**  
**Am Ausgang wird um Spenden gebeten.**

## 1. Pop Up-Taufe war ein voller Erfolg

Dinslaken. Wenige Monate alte Babys, Kindergartenkinder, Grundschul-kinder, Teenager und Erwachsene – so groß war die Bandbreite der 52 Täuflinge, die sich bei der 1. Pop Up-Taufe am 6. September an der Evangelischen Friedenskirche in Dinslaken, taufen lassen haben.

„Wir sind wirklich überwältigt von dieser großen Resonanz.“, freut sich Katharina Bous, Pfarrerin für Seelsorgeentwicklung des Ev. Kirchenkreises Dinslaken. 17 Pfarrern, Pfarrer, Prädikant\*innen aus der menschkirche und mehr als 30 Ehrenamtliche aus den 8 Gemeinden sorgten für einen reibungslosen Ablauf und dafür, dass sich die Täuflinge mit ihren Familien wohl fühlten.

„Das hat all unsere Erwartungen übertraffen. Es war individuell, herzlich, ungezwungen – einfach etwas ganz besonderes“ – war nicht nur einmal zu hören.

Insgesamt gab es 7 unterschiedliche Taufstationen: ein Taufort mit Beachflair – Sand und Planschbecken inbegriffen. Eine Station war auf einem kleinen Hügel, von Bäumen umgeben. Wer mochte, konnte sich auch in einer



Badewanne taufen lassen. Im Garten hinter dem Gemeindehaus war extra eine Station für diejenigen aufgebaut, die eine ruhigere Taufe vorgezogen hatten. Dort konnten es sich die Täuflinge und Gäste auf bunten Kissen bequem machen. Natürlich konnte man sich auch klassisch in der Kirche taufen lassen.

Der beliebteste Ort war allerdings die Taufstation am Rotbach. Dort war ein Rosenbogen vor dem Taufbecken aufgebaut, um das sich der Täufling und die Familien versammelten.

**Quelle: Henkel, T.,  
Kirchenkreis Dinslaken**

## Einführung von Pfarrer Joseph: „Walsum macht Mut, neu aufzubrechen“

Ein Dutzend Trommeln und noch mehr KiTa-Kinder am Altar, Instrumental- und Vokalmusik zur offiziellen Pfarreinführung und eine Predigt des neuen Pfarrers, die für St. Dionysius und Walsum Mut machte.

Das erlebten Hunderte von Menschen in der proppevollen Dionysiuskirche am 14. September 2025. Seit Frühjahr 2024 als Pastor in Walsum tätig, bekannte der „Neue“ zur Übergabe des symbolischen Schlüssels zur Pfarrei und zu den Menschen: „Walsum ist wunderbar“.

Von Dechant Wilhelm Kolks (Voerde) erhielt Pfarrer Joseph nach der Erneuerung der Versprechen seiner Priesterweihe das Evangelienbuch.

Gäste waren am vergangenen Sonntag Vertreter der Evangelischen Gemeinden, der Stadt und von Schulen. Gestaltet wurde die Messe von Tanja Nühlen und Jörn Wegmann (Querflöte, Akkordeon), dem St. Dionysius-Kirchenchor sowie den Dionysius Singers mit Liedern und Solo-Songs. Mitfeiernde am Altar waren sechs Priester aus dem Pastoralen Raum, vom weiten Niederrhein und aus Leipzig sowie Sarah Thierry (früher Ostermann), Pfarrei-Leiterin in Hünxe.



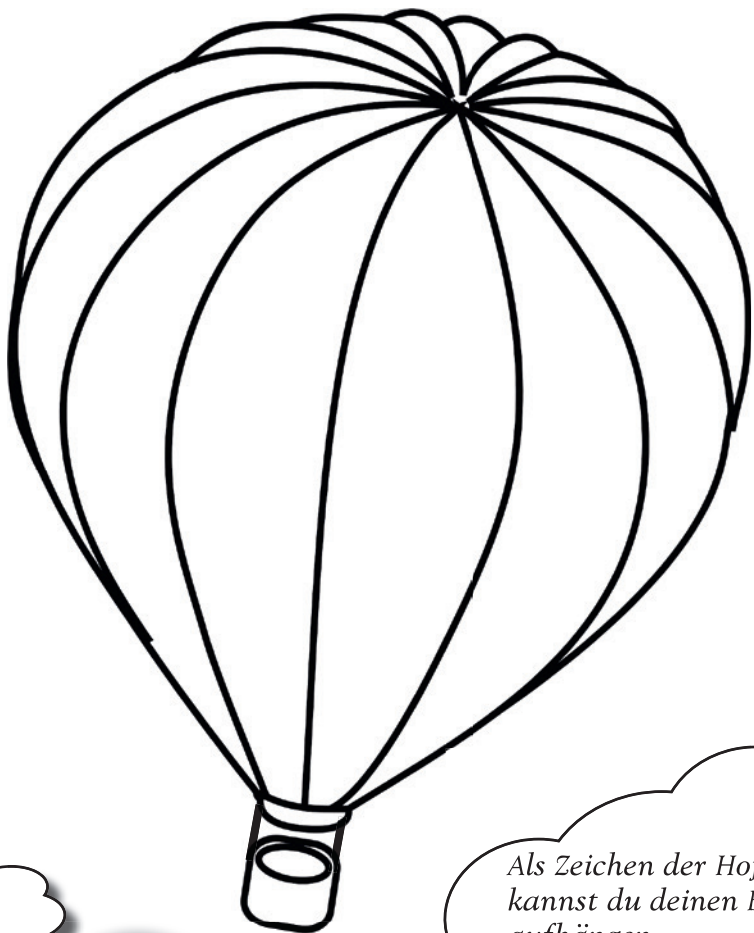
Pater Joseph und viele andere nahmen Mut vom Fest mit nach Hause. Er selbst sagt das so: „Trotz Personalnot, leerer Kirchen und knapper werdender Ehrenamts-Kräfte können wir so als Kirche leben und aufbrechen. Kirche und das Kreuz feiern wir nicht als Denkmale, sondern als Bewegung, die von Jesu Liebe ausgeht und uns voranbringt.“

**Ulrich Wilmes,  
Redakteur & PR St. Dionysius Walsum**

**Fotos: Fotos dio-j (dionysius journal)**

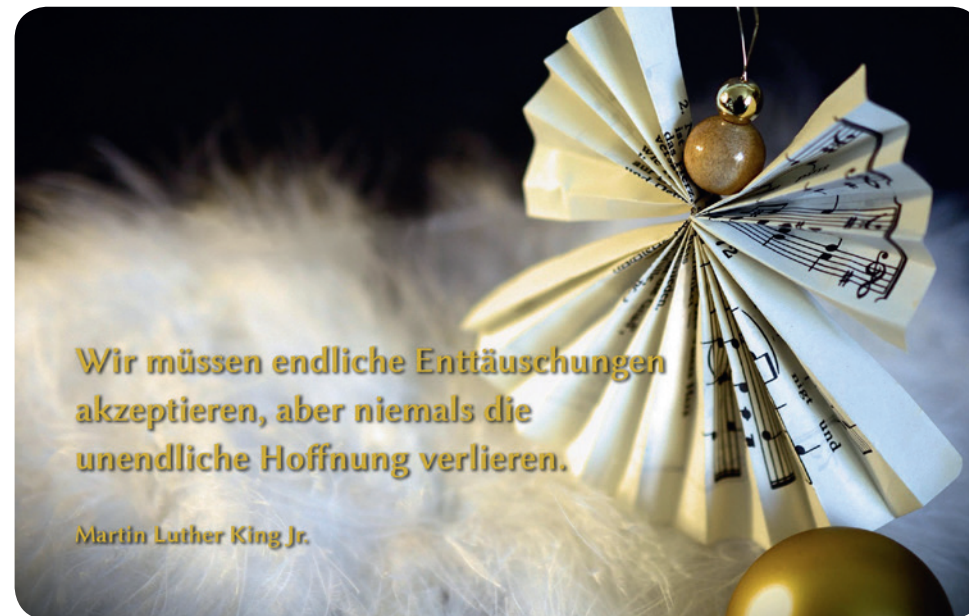


Die Hoffnung ist wie ein Heißluftballon, sie trägt uns hoch, wenn das Leben schwer wird und zeigt uns, dass es über den Wolken Licht gibt.



Gestalte den Ballon wie es dir gefällt! Du kannst mit Wattestäbchen bunte Punkte auf tupfen oder ihn ausmalen.

Als Zeichen der Hoffnung, kannst du deinen Ballon aufhängen.



Wir müssen endliche Enttäuschungen akzeptieren, aber niemals die unendliche Hoffnung verlieren.

Martin Luther King Jr.

Bild: congerdesign@Pixabay

## Impressum & Widerspruchsrecht

Herausgeber:	Ev. Kirchengemeinde Walsum-Aldenrade
V.i.S.d.P.:	Pfarrerin Janica Bußkamp
Layout:	Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**15.01.2026**

Titelbild: Morticia Maas ▪ S.03: Lucas Cabello@Pixabay  
▪ S.05/31: Morticia Maas ▪ S.08: Young Spirit e.V. ▪  
S.10: Kita Aldenrade & Kita Wehofen ▪ S.13/20/21:  
Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden ▪ S.14: Pfr.  
i. R. Gerhard Greiner ▪ S.16-19: Kirchengemeinde  
Walsum-Aldenrade ▪ S.25: Joachim Mayr@Pixabay  
▪ S.27: Kirchenkreis Dinslaken ▪ Gottesdienstplan:  
Gustavo Rezende@Pixabay/@Freepik ▪ S.36: Clker-  
Free-Vector-Images@Pixabay ▪ S.38: ©Freepik ▪  
S.37-41: rawpixel.com@Freepik/@Pixabay/@Freepik

### Hinweis auf das Widerspruchsrecht

Im Gemeindegruss werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. **Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Pfarrerin, dem Pfarrer oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch mündlich, schriftlich, telefonisch oder per Email, mitteilen.**

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem nächsten Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit ob dieser Widerspruch einmalig oder dauerhaft gelten soll.



**Buschmann**  
BESTATTUNGSHAUS



SEIT 1925  
IN WALSUM 

**Alfred Buschmann GmbH**  
Dr.-Wilhelm-Roelen-Straße 330 · 47179 Duisburg  
Telefon: 0203 / 491244 · [www.buschmann-bestattungen.de](http://www.buschmann-bestattungen.de)

 Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**Walsumer-Kolumbarium**  
Zentral gelegen, zwischen Walsum, Dinslaken sowie Holten, gut zu erreichen mit Bus, Auto und nur 2 Minuten von der A59 entfernt, liegt das Walsumer-Kolumbarium. Pflegefrei, wetterunabhängig, sicher. Besuchen Sie uns.






**Malermeister**  
*Thomas Schöneegger*

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

Fahrnerstr. 253 47179 Duisburg  
Telefon: 0203 - 55 11 94  
Mobil: 0171 - 68 73 769

[info@maler-schoenegger.de](mailto:info@maler-schoenegger.de)  
[www.maler-schoenegger.de](http://www.maler-schoenegger.de)

Allgemeine Öffnungszeiten:  
Dienstag 9<sup>00</sup> - 14<sup>00</sup>  
Donnerstag 14<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup>  
Sonntag 10<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

Beratung nach telefonischer Vereinbarung möglich  
0203 39379883

Dr.-Hans-Böckler-Str. 304  
47179 Duisburg-Walsum



**LIESEN**  
Bestattungshaus

Familienbetrieb seit 1904  
[www.liesen-duisburg.de](http://www.liesen-duisburg.de)  
(0203) 555 930

*Bestattungen in Duisburg, Dinslaken, Oberhausen und Umgebung*

 über 180 Jahre  
**Tischlerei und Bestattungen**  
Meisterbetrieb gegründet 1838

**Fritz Paschke & Söhne**  
Durch 175 Jahre Erfahrung sind Sie bei uns immer an der richtigen Adresse. Dauerhafte und preiswerte Qualität.






Möbelbau, Innentüren, Arztpraxen, Küchen und Vieles mehr.  
47179 Duisburg-Walsum  
Kolpingstrasse 34  
Telefon (0203) 48 54 60  
[www.fritzpaschke.de](http://www.fritzpaschke.de)



**Theisen-Diel**  
Tischlerei und Bestattungen  
Schulstraße 45  
47179 Duisburg  
theisen-diel.de  
0203/481842 | 0173/8582137  
Im Trauerfall:  
0203/491951 | 01573/9357287

Inh. S.Diel e.K.

**Förderverein der KiTa Schulstraße**  
„Ein Haus für Kinder e. V.“

IBAN: DE47 3506 0386 1098 6100 03  
BIC: GENODED1VRR  
Volksbank Rhein-Ruhr eG

**Förderverein der KiTa Wehofen**  
„Die Zauberkinder e. V.“

IBAN: DE83 3506 0386 1072 3400 09  
BIC: GENODED1VRR  
Volksbank Rhein-Ruhr eG

**Förderverein zur Erhaltung der**  
Ev. Kirche Walsum-Aldenrade e. V.

IBAN: DE81 3506 0190 1011 7580 17  
KD Bank

**Förderverein zur Erhaltung der**  
Ev. Kirche Wehofen e. V.

IBAN: DE05 3505 0000 0200 1411 33  
BIC: DUISDE33XXX  
Sparkasse Duisburg

**Willkommen im**  
Gemeinde-Café

jeden Dienstag und Freitag  
von 9:00 - 12:00 Uhr

im Gemeindehaus  
Schulstr. 2  
47179 Duisburg-Aldenrade



**Jugendförderverein**  
Young Spirit e. V.



Deutsche Skatbank  
IBAN: DE68 8306 5408 0005 4191 82

**FÜR IHRE GESUNDHEIT,**  
HIER IN WALSUM.



**ENGEL**  
APOTHEKE

Inhaber: Olaf Wiemken  
Friedrich-Ebert-Straße 171 · 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 - 49 17 79 · [www.engel-apotheke-walsum.de](http://www.engel-apotheke-walsum.de)

Ev. Kirche Walsum Aldenrade  
Friedrich -Ebert-Str. 139  
47179 Duisburg

**Willkommen zur**  
„Offenen Kirche“

Dienstag, Donnerstag & Freitag  
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

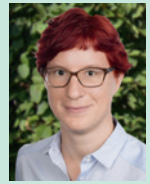


# KONTAKT

**Seelsorgebezirk 1**  
**Pfarrer Andreas Mann**  
Büsackerstr. 11  
47179 Duisburg  
Tel.: 0203 496231  
Andreas.Mann@ekir.de



**Seelsorgebezirk 2**  
**PfarrerIn Janica Bußkamp**  
Dr. Hans-Böckler-Str. 306  
47179 Duisburg  
Tel.: 01578 1730572  
Janica.Busskamp@ekir.de  
*Offene Sprechstunde in Wehofen:*  
*Montags 16-18 Uhr*



**Hausmeisterin**  
Melanie Roggenbauer  
Tel.: 0163 5844940  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr  
melanie.roggenbauer@ekir.de

**Homepage der Kirchengemeinde**  
[www.kirchengemeinde-aldenrade.de](http://www.kirchengemeinde-aldenrade.de)



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

**Verwaltung der Kirchengemeinde**  
Gemeindebüro Schulstraße  
Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 492097  
Fax: 0203 480350  
walsum-aldenrade@ekir.de  
Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr  
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr  
Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr

**Evangelischer Verwaltungsverband Rhein-Ruhr**  
Duisburger Str. 103, 46535 Dinslaken  
Tel.: 02064 41450  
Fax: 02064 414563

**Evangelische Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schulstraße**  
Schulstr. 4, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 490120  
Ansprechpartnerin:  
Christiane Bednorz  
E-Mail: [familienzentrum-schulstrasse@ekir.de](mailto:familienzentrum-schulstrasse@ekir.de)  
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



**Ökumenisches Familienzentrum Wehofen**  
Im Winkel 50b, 47179 Duisburg  
Tel.: 0203 4845552  
Ansprechpartnerin:  
Melanie Vodicka  
E-Mail: [kita-wehofen@ekir.de](mailto:kita-wehofen@ekir.de)  
Anmeldezeiten: Nach Vereinbarung



**Homepage der Kindertageseinrichtungen:** [www.evangelische-kinderwelt.de](http://www.evangelische-kinderwelt.de)

Kirchengemeinde



Kinder- & Jugendgruppen



Spenden & Fördervereine



Ev. Kinderwelt



## Zentren

**Kirche Aldenrade:** Friedrich-Ebert-Str. 139, 47179 Duisburg  
**Gemeindezentrum Aldenrade:** Schulstr. 2, 47179 Duisburg  
**Clarenbach-Zentrum:** Goethestr. 46, 47179 Duisburg  
**Kirche Wehofen:** Dr. Hans-Böckler-Str. 306, 47179 Duisburg

## Walsumer-Kolumbarium

Dr. Hans-Böckler-Str. 304, 47179 Duisburg / [www.walsumer-kolumbarium.de](http://www.walsumer-kolumbarium.de)